

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Programm Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten hier vor Ort schlägt. Unsere ReferentInnen haben alle mindestens ein Jahr in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen Freiwilligendiensten gearbeitet, oder sind MigrantInnen aus Ländern des Globalen Südens. Durch ihre persönlichen Erfahrungen geben sie authentische Einblicke in weltweite Zusammenhänge und ermöglichen so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Herausforderungen der Globalisierung.

Mit diesem Katalog möchten wir Ihnen Anregungen zu Themen und Veranstaltungsformaten unserer ReferentInnen geben. Die aufgeführten Formate dienen dabei nur als mögliche Beispiele. Die Veranstaltungen sind flexibel nach Thema, TeilnehmerInnenkreis und Veranstaltungsformat gestaltbar und werden nach Ihren Wünschen angepasst.

Eine Veranstaltungslänge von mindestens 90 Minuten ist in jedem Fall zu empfehlen.

Dank der finanziellen Bezuschussung durch Engagement Global / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung können wir Ihnen die Bildungsveranstaltungen zu günstigen Konditionen anbieten. Wir übernehmen die Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen. Für Sie fällt lediglich eine Kostenbeteiligung an, die sich nach der Dauer der Veranstaltung richtet:

25,-€ für Veranstaltungen bis einschließlich 2 Zeitstunden

40,-€ für Veranstaltungen von mehr als 2 bis einschließlich 4 Zeitstunden

55,-€ für Veranstaltungen von mehr als 4 Zeitstunden

Übersicht der Beispiel-Module:

1. Wie Kultur unsere verbale und nonverbale Kommunikation beeinflusst	S. 2
2. Kleider machen Leute	S. 2
3. Klimawandel aus nördlicher und südlicher Perspektive	S. 3
4. Baumwolle macht Hunger	S. 3
5. Eine Welt voller Plastik	S. 4
6. Blickwechsel: Flucht und Vorurteile	S. 4
7. Metalle im Handy	S. 5
8. Agrarbusiness: Ein Süßer-Bitterer Biss	S. 5
9. Afrika spielerisch entdecken von A bis Z	S. 6
10. Von Helden und Geboten: Wie religiös manche Missverständnisse sind	S. 6
11. In die Tonne – einfach weg?	S. 7
12. Vielfalt gibt's nicht umsonst...	S. 7
13. Fairer Handel am Beispiel eines Strickprojektes in Bolivien	S. 8
14. Wirken anstatt Werkeln	S. 8
15. Mein Alltag als kirchliche Entwicklungshelfern in Papua-Neuguinea	S. 9

Wie Kultur unsere verbale und nonverbale Kommunikation beeinflusst – und so zur Entstehung von Missverständnissen und Vorurteilen beiträgt

- Beschreibung:** Die TeilnehmerInnen lernen anhand einer abwechslungsreichen Einheit mit vielen interaktiven Segmenten welchen Einfluss unterschiedliche Kulturen auf Sprache und das Verstehen innerhalb einer Kommunikation (Sender und Empfänger) hat. Wie schnell es zu Missverständnissen und Vorurteilen kommen kann. Sie erarbeiten was getan werden kann um diese zu vermeiden.
- Lernziele:** **Inhaltlich/Fachlich:** Kenntnisse über unterschiedliches kulturelles Verhalten im verbalen und non-verbalen Sprachverhalten in Bezug auf Respekt, Ehre, Achtung aber auch Kritik. Analyse wie Schubladen denken entsteht und Reflektion, wie damit umgegangen werden kann um Missverständnisse zu vermeiden.
Sozial: Abbau von Vorurteilen
- Zielgruppe:** Hauptschule, Realschule, Werkrealschule, Gymnasium, Berufsschule, Erwachsenenbildung
- Form:** interaktiven Vortrag/Bilder zu Kommunikation, Einfluss von Kultur in die Kommunikation anhand von Rollenspielen, Gruppendiskussion, Auswertung und Transferaufgaben
- Zeitraumen:** mindestens 2x90 Minuten besser 4x90 Minuten Unterrichtseinheiten
- Themenbereiche:** Kommunikation, Entstehung von Vorurteilen, Vermeiden von Schubladen denken
- Referentin:** Annette Eichhorn-Wiegand
- Weitere Info:** www.bte-bayern.de



„Kleider machen Leute“

- Beschreibung:** Wir kleiden uns ab Geburt in Hülle und Fülle mit abwechslungsreichen Materialien, die auf eine lange Reise gehen, bevor sie bei uns als fertiges Kleidungsstück im Kleiderladen zum Verkauf stehen. Doch woher kommen die Textilien genau, welche Rohstoffe sind zur Herstellung nötig und unter welchen Bedingungen werden die Teile produziert? Zeit, hinter die Kulissen der Textilkette zu blicken und uns Gedanken zu machen, was wir anders machen können.
- Lernziele:** Nach der Veranstaltung haben die Teilnehmenden einen Überblick über die textile Kette, Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie ökologische Auswirkungen unseres Kleiderkonsums.
- Zielgruppe:** Sek I, Sek II, Multiplikatoren, Lehrkräfte
- Form:** Interaktive Einheiten, Stadtrallye
- Themenbereiche:** Baumwollanbau, Umwelt, Pestizide, Gentechnik, Arbeitsbedingungen in Asien, Altkleider, Siegel, SDGs
- Referenten:** Melanie Eben
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



„Klimawandel aus nördlicher und südlicher Perspektive – Was hat das alles mit mir zu tun?“

Beschreibung:

Was ist (anthropogener) Klimawandel, und was hat das mit mir zu tun? Wie manifestiert sich das in meinem Alltag? Wie tragen wir Menschen dazu bei? Wie sieht es aus, wenn man die Situationen beispielshalber in Deutschland und in Tansania vergleicht: wer trägt mehr zu Klimawandel bei und wer leidet mehr unter den Auswirkungen? Und was für einen Einfluss habe ich persönlich drauf?

Anhand interaktiver, vielfältiger, oft spielerischer Methoden setzen wir uns mit diesen Fragestellungen auseinander. So bekommen die Teilnehmenden Einblicke in die Ursachen und Auswirkungen vom Klimawandel – im globalen Norden und Süden – sowie mögliche Handlungsansätze, die sie im Alltag konkret umsetzen können.

Lernziele: Die Teilnehmenden haben Grundkenntnisse zum Thema (anthropogener) Klimawandel erworben: Ursachen, Wirkungen, potentielle Lösungen.
Die Teilnehmenden haben verstanden, dass Ihr Handeln Klimawandel beeinflussen kann, und sie bekommen Handlungsansätze an die Hand.
Über das Thema Klimawandel, verstehen die Teilnehmenden globale Zusammenhänge besser (Nord-Süd, Soziales/Umwelt/Wirtschaft/Politik, SDGs).

Zielgruppe: weiterführende Schulen (ab 6. Klasse), Vereine, Kirchengemeinden, u. a.

Form: Workshop, Projektwochen, -tage, -seminare - 2 bis 6 h, je nach Möglichkeit. Methoden: eine Pressekonferenz inszenieren, einen persönlichen CO₂-Bilanz-Rechner erleben, Klimaschutz-„Hausaufgaben“ selber entwickeln, Spiele, Videos, u. a.

Themenbereiche: Klimawandel, Klimagerechtigkeit, globale Zusammenhänge, verantwortliches Konsum, eigenes Handeln, SDGs

Referentin: Rebekah Irving, freiberufliche Referentin Globales Lernen und Projektberaterin in der Entwicklungszusammenarbeit

Weitere Infos: www.bte-bayern.de

Baumwolle macht Hunger

Beschreibung: Welche globalen Zusammenhänge bestehen zwischen BaumwollproduzentInnen in Burkina Faso und unserem persönlichen Konsumverhalten? Machen wir uns Gedanken darüber, woraus unsere Kleidung besteht? Wer trägt eigentlich dazu bei, dass wir sie an jeder Ecke kaufen können? Und wer zahlt welchen Preis dafür? Wir erhalten Einblick in das Leben und Wirtschaften von Menschen in einem westafrikanischen Land, lernen eine der wichtigsten Kulturpflanzen kennen und denken darüber nach, welche Rolle sie spielt: sowohl in Burkina Faso als auch in unserem Leben.

Lernziele: *Inhaltlich/fachlich:* Herstellung von Bezügen zwischen Alltagswelten in einem Land des Südens und in Deutschland. Erkenntnis von Ursachen und Wirkungen des Baumwollanbaus auf Umwelt und Bevölkerung am Beispiel von Burkina Faso.
Sozial: Analysefähigkeit, Perspektivenwechsel, Entwicklung eigener Handlungsoptionen

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 7. Klasse

Form: Theoretischer Input anhand von Fotos, Weltkarte, Gegenständen (Baumwollpflanze, Produktbeispiele aus Baumwolle), Kurzfilme etc., Gruppenarbeit, Diskussionen, Feedbackrunde

Themenbereiche: Globale wirtschaftliche Zusammenhänge, landwirtschaftliche Exportprodukte, Ressourcenverbrauch, Armut, Alltag in anderen Ländern, Bio-Baumwolle, Fairer Handel

Zeitraumen: 90 Minuten bzw. nach Absprache

Referentin: Inga Nagel, langjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika und Haiti

Weitere Infos: www.bte-bayern.de



„Eine Welt voller Plastik“

- Beschreibung:** Egal ob in Kosmetikprodukten, im Kinderspielzeug, im Haushalt, in unserer Kleidung oder in Elektronikartikeln: überall steckt Plastik drin. In vielen Bereichen sind Kunststoffe nicht mehr wegzudenken – dennoch lohnt es sich, genauer hinzusehen, da viele Produkte auch gefährliche Substanzen beinhalten. Was für Auswirkungen unser Plastikkonsum lokal und weltweit hat und welche Alternativen es gibt, wollen wir uns gemeinsam erarbeiten.
- Lernziele:** Nach der Veranstaltung haben die Teilnehmenden einen Überblick und Wissen zu Konsum und Verbrauch von Plastik, lokale und globale Auswirkungen von Kunststoffen auf Mensch, Tier und Umwelt; Handlungsoptionen und praktische Ideen zur Vermeidung von Plastik auf verschiedenen Ebenen.
- Zielgruppe:** Erwachsene, Multiplikatoren, Lehrkräfte
- Form:** Interaktive Einheiten, Methoden des Globalen Lernens, Filmmedien, Praxisteil (Herstellen von plastikfreien Produkten z.B. Deo, Zahnpasta, Putzmittel, Bienenwachstuch, etc.)
- Zeitraumen:** ca. 2,5 Stunden bzw. nach Absprache
- Themenbereiche:** Plastik, Müll(-vermeidung), Konsum, Nachhaltigkeit, Globalisierung
- Referentin:** Melanie Eben
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Blickwechsel: Flucht und Vorurteile

- Beschreibung:** Globale Krisen und ungleiche Strukturen bewirken weltweite Flüchtlings- und Migrationsbewegungen, die uns auch in Deutschland betreffen. Während des Workshops wollen wir uns mit unseren eigenen Ängsten und Vorurteilen in Bezug auf die Integration und das Zusammenleben mit Geflüchteten in unserem Land beschäftigen. Ich erzähle meine eigene Geschichte, tauschen unsere eigenen Erfahrungen aus und entwickeln Ideen für das Zusammenleben.
- Lernziele:** Abbau von Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen, Hintergrundwissen Fluchtursachen, Förderung kultureller Offenheit
- Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene, in Schulen oder auch außerschulischen Bildungsmaßnahmen
Senioren und andere Zielgruppen
- Form:** Projekttag, Unterrichtseinheiten, Seminare
- Themenbereiche:** Flucht und Migration, Interkulturelles Lernen
- Referent:** Okba Kerdiea
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Metalle im Handy

- Beschreibung:** In diesem Workshop werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen von verschiedenen Akteuren rund um die globalisierte Produktion, das Recycling und die Nutzung von Elektrogeräten anhand der Wertschöpfungskette eines Handys aufgedeckt.
- Lernziele:** *Inhaltlich/Fachlich:* Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens verstehen, globale Zusammenhänge und Einflüsse, die der Konsum von Elektrogeräten mit sich bringt
Sozial: Teamarbeit, Analysefähigkeit
- Zielgruppe:** SchülerInnen, Multiplikatoren, Erwachsene
- Form:** Interaktive Methoden, Gruppenarbeit, Kurzinput
- Zeitraumen:** ab 90 Min
- Themenbereiche:** Alltag und Arbeit in Ländern des globalen Südens, Stoffkreisläufe, Globalisierung, Handel
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de

Agrarbusiness: Ein Süßer-Bitterer Biss

Palmöl & Co

- Beschreibung:** Überall Palmöl... aber was ist eigentlich Palmöl und woher kommt es? Wo wird es angepflanzt und hergestellt? Und Soja? Warum sind unsere Schnitzel so günstig? Der lange Weg von Land zum Teller und die Auswirkungen die dahinter stehen.
- Lernziele:** *Inhaltlich/Fachlich:* Lebensbedingungen in Verarmten Ländern (Entwicklungsländer), globale Zusammenhänge und Einflüsse, Landraub, Land und UmweltaktivistInnen.
Sozial: Analysefähigkeit, Teamarbeit, Verhandlungsgeschick
- Zielgruppe:** StudentInnen, Erwachsene, VHS, Eine-Welt Organisationen, Kirchengemeinden
- Form:** Einführung mit interaktivem Fotovortrag, Rollenspiele, Diskussionen, Auswertung
- Zeitraumen:** 2 Arbeitseinheiten mit je 90-120 Minuten
- Themenbereiche:** Alltag in Verarmten Ländern, Menschenrechte, Ernährung, Globalisierung, Handlung
- Referentin:** Anastasia Gasó Ausina
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Afrika spielerisch entdecken von A bis Z

- Beschreibung:** Hier geht es darum unterschiedliche Themen über Afrika gezielt und spielerisch anzusprechen. Von A wie Architektur, B wie Bildungssystem.... E wie Ernährung, F wie Familie, G wie Gesundheit, H wie Handel...R wie Religion, S wie Spiele T wie Tänze ..etc.
- Lernziele:** Einblicke in afrikanische Länder und deren Alltagsleben, Systeme, Kulturen usw. zu erhalten sowie Vorurteile abzubauen und den Horizont zu erweitern.
- Zielgruppe:** Kinder, Erwachsene
- Form:** Es wird gebastelt, diskutiert, gespielt, Kurzreportagen angeschaut, gekocht, gesungen und getanzt.
- Themenbereiche:** Rassismus, Vorurteile und Stereotypen, Interkulturelles Lernen, Länderkunde
- Zeitraumen:** 3-4 Stunden
- Referentin:** Natacha Nyonse Tchowmba Bamy
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Von Helden und Geboten: Wie religiös manche Missverständnisse sind

- Beschreibung:** Transkulturelle Herausforderungen entstehen oftmals aus Unwissenheit über die eigene kulturelle/religiöse Abhängigkeit und die der InteraktionspartnerInnen. Spiritualität und Religiosität in ihren verschiedenen Formen prägen alltägliche Handlungsweisen und können hier Lösungswege für Verständigungsprobleme anbieten. Durch einen diversen Blick auf andere Weltanschauungen, sollen die Teilnehmenden lernen, ihre eigenen Gewohnheiten genauso hinterfragen zu können, wie Verhaltensweisen und Charakteristika von Kindern und ihren Eltern.
- Lernziele:** Die TeilnehmerInnen nähern sich ihren eigenen Fragen und Erlebnisse im Workshop begleitend an und lernen diese aus wechselnden Perspektiven zu betrachten.
- Zielgruppe:** SchülerInnen, ErzieherInnen, Erwachsenenbildung, Multiplikatoren
- Form:** Rollenspiel, Kleingruppen-Memorie, Input-Kurzvorträge, Videomaterial
- Themenbereiche:** Interkulturelles Lernen, Interreligiöses Lernen, Vorurteile und Stereotypen, Rassismus
- Zeitraumen:** 3 Stunden
- Referentin:** Benedikt Rampelt, Erziehungswissenschaften und Regionalwissenschaft
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de

In die Tonne – einfach weg?

Fortbildung für Kita-Personal zum Thema Müll und Ressourcenschutz

- Beschreibung:** Die Müllproduktion steigt sowohl in Deutschland als auch weltweit stetig an. Mehr als ein Drittel des gesamten Mülls ist Verpackungsmüll. Die Entsorgung von Müll verursacht nicht nur auf vielfältige Weise global Umweltprobleme. Jedes Stück Müll entstand aus Ressourcen unserer Erde, mit denen sorgsam umgegangen und die nicht achtlos verbraucht und weggeschmissen werden sollten. Jede*r von uns kann dazu beitragen, das Abfallaufkommen zu verringern. Eine ressourcenschonende Lebensweise lässt sich bereits im Kindergartenalter erlernen. Diese Fortbildung bietet dem Kita-Personal das Handwerkszeug für einen ressourcenschonenden Kita-Alltag.
- Lernziele:**
- Hintergrundwissen zum Thema Abfall in Deutschland und weltweit. Ein Fokus liegt dabei auf Plastikmüll.
 - Handlungsmöglichkeiten für einen ressourcenschonenden Umgang in der Kita.
 - Kindgerechte Methoden und Aktionen, um Kinder für die Themen Abfall, Abfallvermeidung und Abfallwiederverwertung zu sensibilisieren.
- Zielgruppe:** Kita-Personal, Multiplikatoren, Erwachsene
- Form:** Methodenmix: sachlich-inhaltliche Wissensvermittlung, partizipative Methoden des Globalen Lernens zur Bestandsanalyse und für Handlungsoptionen im eigenen Kindergarten, kindgerechte Methoden und Aktionen als Anregungen für den Kita-Alltag.
- Zeitraumen:** Ab 3 Stunden
- Themenbereiche:** Fakten und Zahlen zu Abfallaufkommen in Deutschland und weltweit, Problematik Plastikmüll weltweit, Müll als Globales Thema, Abfallverwertung in Deutschland und weltweit, Möglichkeiten der Abfallvermeidung in der Kita, Sensibilisierung von und Aktionen mit Kindern
- Referentin:** Anke Camphausen
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Vielfalt gibt's nicht umsonst...

- Beschreibung:** „Wir begegnen uns in den Gemeinsamkeiten und wachsen an unseren Unterschieden.“ Virginia Satir (Familientherapeutin) Modernes Leben findet in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft statt. Es ist normal verschieden zu sein. Die Vielfalt unterschiedlicher Lebensformen, Familienmodelle, sozialer Zugehörigkeiten und kultureller Prägungen spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wieder.
- Vielfalt als Stärke zu begreifen, das „Anderssein“ der anderen als Bereicherung für sich selbst zu entdecken und dem „Fremden“ mit Anerkennung, Wertschätzung und Empathie zu begegnen, ist ein hohes Ziel und ständige Herausforderung,- für Kinder, Eltern und ErzieherInnen.
- Interkulturelles Lernen beginnt damit, sich der eigenen kulturellen Prägungen bewusst zu werden, sich mit eigenen Stereotypen und Vorurteile auseinanderzusetzen.
- Lernziele:** Der Schwerpunkt des Trainings liegt auf der Bearbeitung von eigenem Erlebten und Handeln der TeilnehmerInnen, Modelle, Theorien und kulturtheoretische Konzepte dienen der Veranschaulichung und stellen das Instrumentarium.
- Wie bin ich? Was hat mich geprägt? Die eigene Herkunftskultur.
 - Erkennen der kulturellen Bedingtheit von Wertesystemen und deren wertschätzender Vergleich.
 - Kennenlernen einiger interkultureller theoretischer Grundbegriffe und Theorien.
 - Entwicklung eines Gespürs für Herausforderungen sowie Chancen interkultureller Überschneidungssituationen und Erweiterung eigener Handlungsoptionen.
 - Umgang mit Diversität
- Zielgruppe:** ErzieherInnen, evtl. Eltern, Multiplikatoren
- Form:** Kurzvorträge (Input), (Plenums-) Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Kontrastierung, Diskussion von Critical Incidents und Fallbeispielen (vorzugsweise von TeilnehmerInnen eingereicht), Interaktive Simulationen/Rollenspiele, Filmsequenzen
- Themenbereiche:** Kulturelle Prägung, Kulturmuster, interkulturelle Kommunikation, Umgang mit Diversität
- Zeitraumen:** 1-tägiges Training, 2x 3,5h. Die Veranstaltungsdauer kann dem jeweiligen Bedarf angepasst werden
- Referentin:** Gudrun Riedel, Agraringenieurin und interkulturelle Trainerin (dgikt)
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de

Fairer Handel: am Beispiel eines Strickprojektes in Bolivien?

Beschreibung:	Handarbeit im Sinne von Herstellen von Alltagsprodukten wie Kleidung ist für viele Frauen in Entwicklungsländern eine Einkommensquelle. Doch bekommen sie einen fairen Lohn, der ihrem Arbeitseinsatz und einem würdigen Leben in ihrem Land gerecht wird? Diese Frage wird in dem Workshop exemplarisch anhand von Fotos und Informationen zum Strickprojektes Wipalla in La Paz, Bolivien erarbeitet.	
Lernziele:	Inhaltlich/Fachlich: Arbeitsbedingungen, soziale Absicherung, gerechte Entlohnung in Entwicklungsländern, Einblick in die Kalkulation von Preisen Hinterfragen/Information zu fairem Handel/Fair-Trade Siegel Sozial: Reflektion über das eigene Kaufverhalten, Eigene Einstellungen anderen mitteilen/Überzeugungsarbeit leisten	
Zielgruppe:	Schüler*innen der Mittel- und Realschule, Gymnasium/FOS/BOS und Berufsschule und andere Gruppen/Vereine Alter: ab 12 Jahre	
Form:	Einführung mit einem Frühstück mit fair gehandelten Produkten und Vorstellen/Anfassen der Alpaka-Strickprodukte. Interaktiver Foto-Vortrag zum Projekt in dem faire Arbeitsbedingungen und Kriterien mit der Gruppe erarbeitet und visualisiert werden. Spielerische Kalkulation eines Produktpreises in Kleingruppen: In eine Weltkarte werden Karten mit den im Herstellungs- und Versandprozess anfallenden Kosten gelegt und so der Laden-Endpreis einer Mütze ermittelt. Diskussion in Kleingruppen, wie jede/r Einzelne sein Kaufverhalten verändern kann und auf was dabei zu achten ist – Vorstellen im Plenum und abschließende Diskussionsrunde.	
Zeitraumen:	1 Arbeitseinheit à 4 Schulstunden.	
Themenbereiche:	Kriterien des Fairen Handels, Kaufverhalten/Wegwerf-Gesellschaft, Solidarität mit den Produzenten in Ländern des Südens	
Referentin:	Monika Stöckl	
Weitere Infos:	www.bte-bayern.de	

Wirken anstatt Werkeln

Beschreibung:	Mit partizipativen Methoden werden Stück für Stück gegenseitige Erwartungen, erkannte oder befürchtete Missverständnisse und unausgesprochene Vorbehalte freigelegt, die ehrenamtlich initiierte Projekte und Partnerschaften im Norden wie im Süden prägen. Das Risiko, mit den besten Absichten im Hamsterrad gegen lokale Missstände anzurennen, aber den Bedarf vor Ort immer nur steigen zu sehen, wird an Beispielen aus der professionellen Praxis der Entwicklungszusammenarbeit reflektiert. Mit methodischen Anregungen soll der individuelle Weg zu einer wirkungsvollen Projektpartnerschaft geebnet werden
Lernziele:	Erkennen bisheriger (latenter) Vorurteile, (humorvolles) Offenlegen von häufig bzw. regelmäßig auftretenden Missverständnissen in der Partnerschaft und Entscheidungsfindung für Änderungen, Zielfokussierung und Messung von Projektfortschritten.
Zielgruppen:	BerufsschülerInnen, Jugendgruppen; Erwachsene mit oder ohne pädagogische Aufgaben; Eine-Welt-Initiativen
Form:	1 Arbeitseinheit mit mindestens 4 Stunden oder Tagesseminar; interaktive Tools zum Perspektivenwechsel mit Auswertung und Transfer auf den Projektkontext
Themenbereiche:	Methoden zur Gestaltung von Projektpartnerschaften; Alltag in anderen Ländern, Armutsrisiken und Ursachen für Migration (im Inland und ins Ausland); Gesundheit und damit verbundene Genderaspekte
Referentin:	Irmtraud Lechner, Soziologin und Gesundheitswissenschaftlerin, langjährig in EZ, nun in kommunaler Gesundheitsförderung tätig
Weitere Infos:	www.bte-bayern.de

Mein Alltag als kirchliche Entwicklungshelferin in Papua Neuguinea (PNG)

Beschreibung: Die Teilnehmenden lernen verschiedene Aspekte von Papua Neuguinea kennen, den Alltag einer Entwicklungshelferin- mit Familie- und das Zusammenleben mit den Menschen.

Lernziele: Als Deutsche in einer fremden Kultur, als Familie in der fremden Kultur- Fremdsein hier und dort. Was bedeutet „Entwicklungshilfe, Entwicklungshelfer, Missionar“- kritisches Hinterfragen des Begriffes. Kennenlernen der Lebensumstände der Menschen in PNG- was arbeiten sie, wie leben sie, was essen sie, wie glauben sie und Aspekte der Kultur.

Zielgruppe: SchülerInnen (OS), KonfirmandInnen, StudentInnen, Mitarbeitende in Weltläden, Kirchen, Vereinen, VHS, sonstige Interessierte

Form: Erfahrungsberichte, Bilder, gemeinsam Kochen

Zeitraumen: 2 Stunden incl. Diskussion, auch Tagesveranstaltung

Themenbereiche: Entwicklungszusammenarbeit mit Papua Neuguinea, Informationen zum Land, Zusammenarbeit mit den Kirchen, Alltag mit den Nachbarn, Arbeitsfeld Landwirtschaft und Infrastruktur.
Die Familie dabei - die Familie in Deutschland- Kommunikation mit der Heimat

Je nach Wunsch kann auf einzelne Bereiche mehr Gewicht gelegt werden

Referentin: Ulrike Hartmann-Mitz



Nehmen Sie Kontakt auf



Susanne Giese

Projektleitung

giese@eineweltnetzwerkbayern.de



Caren Rehm

Projektreferentin

rehm@eineweltnetzwerkbayern.de

Anschrift:

Bildung trifft Entwicklung
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzgplatz 3
86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 650 72 936

Mo. - Do. 10:00 - 15:00

bte@eineweltnetzwerkbayern.de